

Indiana Tribune.

— Erich ein —
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Offices: 120 S. Marylandstr.

Die tägliche "Tribune" kostet durch den Träger 12
Cent per Woche, die Sonntags- "Tribune" 15
Cent per Woche. Beide zusammen 15 Cent.
Der Post eingezahlt in Indianapolis 15 Cent.

Indianapolis, Ind., 9. Juli 1885.

Österreichische Parteien.

Nachdem die Wahlen vorüber sind, beginnen die Parteien in Österreich zu organisieren. Die deutsche Opposition hat bereits einen Parteiteil abgehalten, aus dem sich nach allgemeiner Annahme eine Trennung der "Männer von der Schärfsten Tonart" von den Gemüthig-Liberalen vollziehen sollte. Dieselbe hat nun zwar nicht stattgefunden, im Gegenteil ist einstimmig der Beschluss gefasst worden, daß jeder deutsche Abgeordnete es als seine erste Pflicht betrachten müsse, die Einheit aufrecht zu erhalten, indessen dürfen sich trotzdem die "Nationalen" als besonderer Club absondern. Sie werden also einerseits mit den Liberalen in allen wichtigen Fragen "zusammenhängen", sich aber andererseits das Recht vorbehalten, vor allen Dingen für die Vormacht der Deutschen in Österreich zu kämpfen.

Am neu gewählten Abgeordnetenhaus werden, mit Ausnahme der Serben, sämtliche Nationalitäten vertreten sein, und zwar werden die Deutschen 178, die Croaten 67, die Polen 56, die Slowenen 14, die Italiener 16, die Ruthen 6, die Rumänen 6 und die Kroaten 10 Abgeordnete zählen. Sämtliche nicht-deutsche Abgeordnete sind demnach 175 Köpfe stark, bilden demnach um so mehr die Minorität, da nicht wenige unter ihnen sind, welche theils mit den Deutsch-Liberalen, theils mit dem Coroninclub gehen, welcher letzterer in Verfassungsfragen mit den Deutsch-Liberalen geht. Die Deutschen hätten demnach unter allen Umständen die Majorität, wenn sie einzigen wären; sind dies aber nicht, und bezeichnen ist es, daß nicht bloss die linke Seite des Abgeordnetenhauses ein ganz schachbrettartiges Gespäne durch die Wahl von Antisemiten, Deutsch-Liberalen, Deutsch-Nationalen und Demokraten erhalten, sondern daß dieselbe innere Differenzierung ebenso in den Reihen der Clericalen eintrete; die letzteren sind zerstreut in den Hohenwart-Club und in den Anhang Hohenwart's. So löst sich die Schlacht in einigen kleinen Trupps auf, ja einzelne lösen sich ganz von ihrem Stamm und gehen zu den Feinden über, sind aber auch unter sich selbst uneinig und tragen nur allgemeine Bewirrung so viel als möglich bei.

Von den deutschen Abgeordneten gehören 119 der deutsch-liberalen Partei an, 10 sind deutsch-national, 3 Demokraten und 4 Antisemiten. Der Mittelpartei dienen 9 Deutschnationalen, es sind das Geopgründungsmitglieder aus Niederösterreich und aus Mähren, welche auf Grundlage eines mit den Liberalen abgeschlossenen Compromisses gewählt worden sind, in ihrer Mehrzahl Cabalisten von gemüthig liberaler Richtung; die übrigen deutsch-nationalen Abgeordneten gehören der "conservativen" Partei oder eigentlich den Clericalen an und stimmen in den meisten Fällen mit den Polen und Croaten, mit Ausnahme der Fraktion Hohenwart, welche aus Steiermark und Oberösterreich, durchwegs Deutsche, sind die Mitglieder dieses ausgesprochen clericalen Clubs. Ein in nationaler Beziehung gemischter Club ist der sogenannte Hohenwartclub. Er zählt 40 Mitglieder, unter dem Präsidium des Grafen Hohenwart. Ihm gehören an die 10 clericalen gesinnten Nordtiroler, 2 Boznerberger, 19 Slowenen, 10 Croaten, davon 9 aus Dalmatien und 5 nationalconservative Rumänen aus der Botschaft. Von diesen sind die Nordtiroler und die Boznerberger deutsch, während unter den slowenischen Abgeordneten einige sind, die ursprünglich Deutsche, sich ihres Fortkommens wegen sovielwurten haben und jetzt, wie alle Konvertiten, päpsterlich als der Partei sind.

Canadianische Wasserstraßen.

In Canada macht man jetzt gewaltige Anstrengungen, den Waarenverkehr vom Westen nach dem Osten der Ver. Staaten in die kanadischen Fahrwege zu leiten. In den letzten Jahren sind bereits \$90,000,000 für Verbesserung des St. Lawrence-Strombetts und Befreiung der vielen Hindernisse, die sich dort noch der Schifffahrt in den Weg stellen, verbraucht worden. Nun fallen noch weitere \$50,000,000 zur Erweiterung und Befreiung dieses Stromes und der zugehörigen Kanäle verwandt werden; außerdem will man diese Wasserstraßen völlig zollfrei machen. Anträge dieser Art liegen bereits dem Parlament vor und werden höchst wahrscheinlich angenommen werden.

Die Kanadier glauben nun einmal, daß der St. Lawrence mit seinen Kanälen der natürliche Durchgang vom Westen nach der alten Welt und umgekehrt ist und hoffen daher zuversichtlich, auf diese Art die ganze betreffende Stadt beförderung uns aus den Händen zu wenden. Es fehlt auch nicht an Solchen, die vor einer derartigen Konkurrenz Angst haben und mit patriotischer Erziehung davon sprechen. Und doch liegt durchaus kein Grund zu Besorgnissen vor.

Zunächst muss bemerkt werden, daß die Aufhebung der Zölle auf den kanadischen Wasserstraßen keinen praktischen Wert für die Handelswelt hat, so lange nicht zugleich verfügt wird, daß die Frachtraten von Montreal aus nicht höher sein dürfen, als von New York aus. Wenn man sich aber auch zu die-

sem Schritt entschließe, könnte man doch noch lange keine erfolgreiche Konkurrenz betreiben.

Für den Inlandstrafverkehr wäre

der Plan vielleicht nicht aussichtslos ge-

wesen, wenn man ihn ausgeführt hätte,

als die Erie-Canalgesellschaft die einzige

Konkurrenz war. Heute aber sind da-

neben noch acht Eisenbahnen im

felde, gegen welche die Dampferlinien

höher aufsteigen können.

Was nun gar die See betrifft, den

transatlantischen Handelsverkehr zu mo-

nopolisieren und mit demselben Fahrzeu-

g von Liverpool über den Ocean und

durch die kanadische Wasserstraße bis

zum Chicago zu fahren, so ist es dann

vielleicht nicht so groß, daß ein Fahrzeug, das für das letzte

gebaut ist, unbedingt nicht für das letzte

passt. Ein Dampferdampfer müßte

vor der Einfahrt in das Södwesten ein

riesen wesentlichen Theiles seiner Kraft

entledigt werden, um nicht zu sinken

oder er würde von vorneherein nur wenig

befrachtet werden. Das sieht natürlich

der ganze Idee den Todestod. Alles

in Allem, können wir den Verbeschaffungen

der kanadischen Wasserstraße ruhig zusehen.

Es ist dafür gesorgt, daß auch

diese Bäume nicht in den Himmel

wachsen.

Ein gefährliches Vergnügen.

Zu den neuesten Sports in Centralamerika gehört die Wildschweinjagd, welche, ganz wie im deutschen Mittelalter, mit Jagdzügen oder Harpen betrieben wird. Nur im Rothfalle werden man Pulver und Blei an. Daß dieselben Vergnügen etwas bedeckter Natur ist, weiß jeder, der von den Hauern der Wildschweine gehört hat, welche eine furchtbare Waffe bilden. Ein amerikanischer Zeitungskorrespondent, der eine solche Jagd die Tage unverhofft mitmachte, schüttet diele ungefähr folgendermaßen:

Wir befanden uns auf einem gemütlichen Ausflug in einem reizenden Gebiete und dachten an nichts Böses. Unser Führer war gerade an einen Bach gefahren, um Wasser zu holen; plötzlich kam er mit freudweitem Gesicht zurück und rief: "Rettet Euch! Rettet Euch!" Wir waren in einer Entfernung von etwa 50 Schritten die weißen Hauer eines Wildschweins, der übrigens trotz seiner Verkleidung eine sehr bedeckende Körperfärbung besitzt — sind nicht minder erstaunlich, als die des Ausbrechers. McSwain ist zäh geworden — bis auf Weiteres.

Vom Inlande.

Sieben Cent ist der höchste Preis, den die Farmer in Costa Rica zur Zeit für gute Butter erzielen.

Die Frauen, die sich in Südkarolina als Farmarbeiterinnen vermeilen, erhalten 40 Cent pro Tag und board.

Die Anzahl der "selbstgemachten" Eisenbahnmagazinäte beträgt 25 in Amerika, heißt ein anglo-amerikanisches Blatt mit.

Der Connecticut, der ein zum überzeugenden Theile schiffbar war, ist im Auströnen begriffen. Die Schulen tragen in einer Baustellung von etwa

50 Schritten die weißen Hauer eines Wildschweins, schimmern, das auf uns

zumal. Unser Führer leitete hastig auf einen Baum; von dort aus führte er entseht: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf mich los. Nun

mußte ich mich auf meine Hauer stützen, um den Maulesel zu halten, Stand zu halten und

die Hauer auf mich zu ziehen. Ich

stieß mich mit dem Rücken gegen den Maulesel, schrie und rief: "Klettert hoch! Auf Bäume! Ich sehe ein ganzes Rudel kommen. Schießt wider, sonst können wir in alle Ewigkeit oben bleiben!

Und sie fiel aber so etwas nicht im Traume ein. Wir waren froh, die Bestien endlich vor uns zu haben. Nach

dem Befestigen der Maulesel stiegen

die Hauer auf und gingen auf